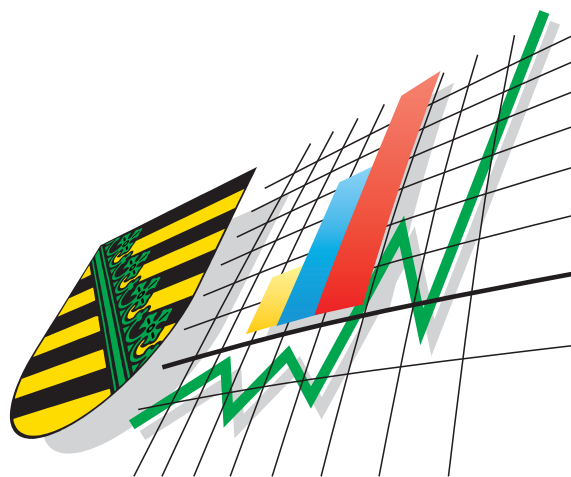


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung im Freistaat Sachsen

2002 bis 2007

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

#### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

#### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

#### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

## **Inhalt**

### **Seite**

Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse 2007	3

## **Tabellen**

1. Hektarerträge ausgewählter Getreidearten in der Bundesrepublik Deutschland 1997 bis 2007 nach Ländern	4
2. Getreide	5
2.1 Hektarerträge 1985, 1989, 1996 bis 2007 nach Getreidearten	5
2.2 Auswertung nach Fruchtarten	6
2.3 Größe der Erntefläche	8
2.4 Druschzeitpunkte nach Fruchtarten	10
2.5 Ausgewertete Volldruschproben nach Feuchtigkeitsgehalt	12
2.6 Ausgewertete Volldruschproben nach Schwarzbesatz	14
2.7 Ausgewertete Volldruschproben nach Auswuchs	16
2.8 Getreide 2007 nach Sorten	18
2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2002 bis 2007	20
2.10 Wichtigste Vorfrüchte der Getreideproben 2002 bis 2007	25
3. Kartoffeln	26
3.1 Kartoffelerträge in der Bundesrepublik Deutschland 2002 bis 2007 nach Ländern	26
3.2 Berechnung des Hektarertrages	27
3.3 Probereihen nach Reihenentfernung	27
3.4 Probefelder nach Kartoffelsorten	27
3.5 Anzahl der Proberodungen	27
3.6 Entwicklung der Sortenanteile 2002 bis 2007	28
3.7 Proberodungen 2006 und 2007 nach Sorten	29
3.8 Proberodungen bei ausgewählten mittelfrühen und späten Kartoffeln 2002 bis 2007	30

## Vorbemerkungen

Die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) wird jährlich, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, bei Getreide und Kartoffeln durchgeführt. Sie hat die Aufgabe, in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt exakte Angaben über die Menge und die Qualität der neuen Ernte zu liefern.

## Rechtsgrundlagen

Grundlage für die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung ist der § 47 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Ernteermittlung (BEE-Durchführungs-VwV) vom 23. Juli 1997 (BAnz. S. 10145).

## Methodische und inhaltliche Hinweise

Die benötigten Angaben werden durch die Auswertung von repräsentativen Ertragsfeststellungen gewonnen. Die Anzahl der Betriebe je Kreis richtet sich nach der Größe der Anbaufläche und wird durch ein Stichprobenverfahren ausgewählt. Durch die gesetzlichen Bestimmungen wird sichergestellt, dass die Untersuchungsergebnisse für statistische Zwecke verwendet werden dürfen. Für die Erhebungsbetriebe, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden, bestehen somit keine Nachteile.

Für die Vorbereitung und Auswertung der BEE wurde beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ein Sachverständigenausschuss gebildet. Er setzt sich zusammen aus:

- einem Vertreter des BMELV als Vorsitzender,
- einem Vertreter des Statistischen Bundesamtes,
- einem Vertreter des Max-Rubner-Institutes (MRI), Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel,
- zwei Vertretern der Länder, in denen die BEE durchgeführt wird, von denen jeweils ein Vertreter dem Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft und einer dem Statistischen Landesamt angehört und
- einem Vertreter des Verbandes der Landwirtschaftskammern.

Die Aufgaben des Sachverständigenausschusses sind unter anderem die Umsetzung der Verfahren der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung zu beobachten, Anregungen zur Weiterentwicklung zu geben sowie Vorschläge zur Auswahl der Fruchtarten, die in das Stichprobenverfahren der BEE einbezogen werden sollen, zu unterbreiten, die gelieferten Daten auszuwerten und die Ernteergebnisse festzustellen.

Für die Planung und Durchführung der auf Landesebene notwendigen Arbeiten wurde eine Landesarbeitsgemeinschaft Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung gebildet. Die technische Abwicklung der BEE obliegt dem Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Die Organisation und mathematische Auswertung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen.

Der BEE liegt ein mathematisches Stichprobenverfahren zugrunde, bei dem auf der Grundlage der Bodennutzungshaupterhebung eine Auswahl der Stichprobenbetriebe und Felder proportional zur jeweiligen Anbaufläche erfolgt.

Die eingesandten Getreideproben werden in der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft Referat Sortenprüfung in Dresden - Pillnitz auf Feuchtigkeit, Auswuchs und Schwarzbesatz untersucht. Die Untersuchung der Backfähigkeit, des Eiweiß- und Stärkegehaltes sowie die Prüfung der Rückstände erfolgt im Max-Rubner-Institut (Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel) in Detmold.

Der Sachverständigenausschuss der BEE ermittelt bereits Ende August des aktuellen Jahres an Hand der bis dahin ausgewerteten Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Probeschnitte und Volldrusche (in Sachsen nur Volldrusche) und der vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ein erstes Ergebnis der Getreideernte. Dazu wird auch die Schätzung der Ernteberichterstatter von Ende Juli herangezogen. Ende September wird das endgültige Ergebnis erstellt und bestätigt.

Ende September jeden Jahres wird mit Hilfe der bis zu diesem Zeitraum vorliegenden Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Proberodungen und der Ernteschätzung der Berichterstatter ein vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte durch den Sachverständigenausschuss ermittelt und festgestellt. Das endgültige Ergebnis wird nach Abschluss der vorgesehenen repräsentativ durchzuführenden Proberodungen erarbeitet.

Die Ergebnisse werden jährlich in einem Abschlussbericht für Deutschland vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und aller zwei Jahre für Sachsen vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen veröffentlicht.

## Ergebnisse 2007

Der durchschnittliche Flächenertrag **aller Getreidearten** (ohne Körnermais) betrug im Jahr 2007 für Sachsen 61,0 dt/ha und war damit der bisher fünfthöchste erreichte Ertrag seit Beginn der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 1991. Er liegt 8,5 Prozent über dem Ertrag vom Vorjahr und noch knapp zwei Prozent über dem langjährigen Mittel. Sachsen nimmt beim Vergleich der Getreideerträge die siebente Stelle aller 13 Bundesländer (ohne Stadtstaaten) ein. Spitzenreiter im Getreideertrag war 2007 Schleswig-Holstein mit 69,6 dt/ha. Insgesamt wurde in Deutschland ein Hektarertrag von 59,7 dt/ha Getreide ohne Körnermais ermittelt.

Nach einem warmen Winter waren das Wintergetreide und der Winterraps sehr weit entwickelt. Spätfröste richteten vor allem in der Rapsblüte große Schäden an. An die Frühjahrsbestellung schloss sich eine anhaltende Trockenheit von März bis Mai mit hohen Temperaturen an, die zum schlechten Aufwuchs des Sommergetreides, geringerer Bestockung und Reduzierung der ährentragenden Halme führte. Besonders bei den grundwasserfernen Sandstandorten Ost- und Nordsachsens kam es zu Dürreschäden. Die Getreideernte begann schon um den 20. Juni und wurde immer wieder durch Regenschauer unterbrochen. In den Spätdruschgebieten des Berglandes kam es zu Ernteverlusten. Die schlechte Ernte der Sandstandorte wurde durch gute und sehr gute Erträge in den anderen Gebieten mit besserer Wasserversorgung im Frühjahr ausgeglichen.

Die pfluglose Bodenbearbeitung erfolgte bei 67 Prozent aller Weizenproben, gefolgt von Roggen mit 61 Prozent und Hafer mit 54 Prozent. Bei Wintergerste wurden 49 Prozent aller Proben pfluglos bestellt und bei Sommergerste 48 Prozent. Bei den mittelfrühen und späten Kartoffeln wurden 17 Prozent pfluglos gelegt, zum Teil nach Entsteinungsmaßnahmen. Auf den ökologischen Anbau entfallen acht Prozent der Haferproben, fünf Prozent der Proben von Roggen, sowie drei Prozent Sommergerste und zwei Prozent von Winterweizen.

Die Auswertung der 130 Volldrusche bei **Winterweizen** ergab einen durchschnittlichen Ertrag von 68,8 dt/ha. Dabei wurde zwischen 26,7 dt/ha und 103,7 dt/ha geerntet. Der Schwarzbesatz (Schmutzanteil) war im Durchschnitt 0,4 Prozent hoch und lag zwischen einer Spur und 11,0 Prozent (vgl. Tab. 2.6). Den größten Sortenanteil hatten Akteur mit 16,9 Prozent, Brilliant mit 9,2 Prozent, Tarso mit 7,7 Prozent und Türkis mit 6,9 Prozent. Während in Deutschland die durchschnittliche BEE - Probenflächengröße aller Länder bei Weizen 2006 17,2 ha betrug, hatte Sachsen 2007 ein Mittel von 30,7 ha und die Weizenprobenfläche schwankte zwischen einem und 103,6 ha.

Bei der Getreideart **Roggen** ergab die Auswertung der Volldrusche 44,2 dt/ha. Die Roggenerträge bewegten sich zwischen 18,7 dt/ha und 87,5 dt/ha. 65,9 Prozent der Proben wurden unter 14 Prozent Feuchtigkeit gedroschen. Somit erreichte Sachsen einen Durchschnitt von 13,0 Prozent bei einem Minimum von 10,0 Prozent und einem Maximum von 18,6 Prozent. Der Schwarzbesatz lag im Durchschnitt bei 0,8 Prozent. Am häufigsten wurden in Sachsen Hybridsorten angebaut, mit 25,9 Prozent die Sorte Picasso, gefolgt von Visello mit 14,1 Prozent und Askari mit 8,2 Prozent. Recrut ist die wichtigste Populationssorte mit 11,8 Prozent.

Mit 64,5 dt/ha wurde 2007 in Sachsen bei **Wintergerste** ein guter Ertrag erzielt, welcher zehn Prozent über dem Vorjahresergebnis lag. Die Erträge bewegten sich bei den ausgewerteten Proben zwischen 14,3 dt/ha und 88,6 dt/ha. Bei 40 Prozent der untersuchten Volldruschproben wurde ein Feuchtigkeitsgehalt über die für die Lagerung notwendigen 14 Prozent ermittelt (Durchschnitt: 13,7 Prozent; Minimalwert: 10,7 Prozent; Maximalwert: 20,0 Prozent) (vgl. Tab. 2.5). Der Schwarzbesatz hatte einen Mittelwert von 0,3 Prozent. Die Hauptsorten bei Wintergerste in Sachsen waren Lomerit mit 27,1 Prozent, Naomie mit 18,8 Prozent, sowie Fridericus, Laverda und Traminer mit jeweils 7,1 Prozent.

Der errechnete Ertrag für **Sommergerste** beträgt 45,1 dt/ha. Der Minimalertrag lag bei 14,0 dt/ha und der Maximalertrag betrug 63,4 dt/ha. Der Schwarzbesatz der Sommergerste war im Durchschnitt 0,7 Prozent bei einem Maximalwert von 2,6 Prozent. Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt betrug 14,3 Prozent und schwankte zwischen 11,2 Prozent und 18,1 Prozent. Bei Sommergerste trat bei sieben Proben Auswuchs auf, mit einem Maximalwert von 26,2 Prozent (vgl. Tab. 2.7). Die Sommergerstensorte Auriga führte mit 53,8 Prozent die Sortenliste an, gefolgt von Barke mit 17,5 Prozent und Marthe mit 6,3 Prozent.

Bei **Hafer** wurde durch die Auswertung der Volldrusche ein Hektarertrag von 42,3 dt ermittelt. Der niedrigste Probenertrag betrug 17,2 dt/ha und der höchste 64,1 dt/ha. Im Durchschnitt betrug die Feuchtigkeit 14,3 Prozent, der Schwarzbesatz 0,8 Prozent und der Auswuchs 0,2 Prozent. Auf 48,0 Prozent der Fläche wurde die Sorte Ivory angebaut, gefolgt von Flämingsprofi mit 12,0 Prozent sowie Aragon, Atego und Lutz jeweils mit 8,0 Prozent.

Anhand der 65 durchgeführten Proberodungen sowie eines durchschnittlichen Landeskorrekturfaktors für die Rodeverluste (für das Land Sachsen liegt dieser bei 90 Prozent) wurde die Ernte der **mittelfrühen und späten Kartoffeln** (97 Prozent der sächsischen Kartoffelfläche) ermittelt. Der durchschnittliche Hektarertrag der mittelfrühen und späten Kartoffeln war im Jahr 2007 mit 434,3 dt/ha der bisher höchste Ertrag für Sachsen (vgl. Tab. 3.1.). Für Deutschland wurde ein Gesamtertrag von 423,5 dt/ha Kartoffeln ermittelt und Sachsen liegt im Vergleich aller Bundesländer an sechster Stelle. Den höchsten Kartoffelertrag erzielte Sachsen-Anhalt mit 457,0 dt/ha. Mit 93,8 Prozent der Proben wurden 2007 in Sachsen vor allem mittelfrüh reifende Speisekartoffeln gelegt und die restlichen 6,2 Prozent entfielen auf die Eigenschaftsgruppe „mittelspät bis sehr spät reifend“. Bei den Kartoffeln variierten die Erträge zwischen 190,6 dt/ha und 732,0 dt/ha. Dabei werden 79,1 Prozent des Ertrages der Proben als Speiseware genutzt, 4,2 Prozent als Industriekartoffeln, 13,8 Prozent als Futterkartoffeln und 2,9 Prozent als Pflanzkartoffeln. Die durchschnittliche Entfernung der Kartoffelreihen in Sachsen steigt mit jedem Jahr und erreichte 2007 81,8 cm (2006 81,6 cm). Die geringsten Zeilenabstände wurden mit 70,0 cm und die weitesten mit 110,0 cm gemessen. Bei den Kartoffelsorten gibt es einen schnellen Wechsel. Die am häufigsten angebauten Sorten waren Solara mit 12,3 Prozent, gefolgt von Milva mit 10,8 Prozent, Gala, und Laura mit einem Anteil von jeweils 7,7 Prozent (vgl. Tab. 3.6.).

# 1. Hektarerträge ausgewählter Getreidearten in der Bundesrepublik Deutschland 1997 bis 2007 nach Ländern

Bundesland Deutschland	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	dt/ha										
Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)											
Baden-Württemberg	59,8	64,3	56,0	62,4	62,1	60,3	54,2	68,3	59,5	64,6	62,0
Bayern	57,9	61,4	56,2	60,3	61,6	57,8	50,6	70,6	58,6	58,7	62,6
Brandenburg	46,1	46,2	54,2	42,2	57,6	47,4	32,1	59,3	50,9	46,3	42,3
Hessen	64,0	63,6	65,9	65,2	69,3	62,8	61,0	75,4	64,9	68,1	63,7
Mecklenburg-Vorpommern	67,9	67,4	72,2	63,3	74,5	65,2	58,9	73,6	69,0	66,9	56,7
Niedersachsen	69,5	63,1	71,2	67,2	75,7	61,1	63,3	74,1	72,8	69,5	59,0
Nordrhein-Westfalen	74,7	64,8	73,9	70,6	81,4	72,6	70,1	77,2	75,4	71,2	63,3
Rheinland-Pfalz	59,5	59,9	58,5	58,4	56,8	57,3	52,3	65,9	56,2	62,0	53,7
Saarland	57,4	57,0	54,3	57,4	51,7	57,1	47,4	62,4	56,6	57,3	50,0
Sachsen	60,7	59,6	62,9	58,5	66,4	55,1	44,4	72,7	64,6	56,2	61,0
Sachsen-Anhalt	63,9	63,0	74,2	64,1	71,4	58,9	57,0	75,3	65,9	64,2	59,9
Schleswig-Holstein	83,8	77,4	84,3	86,6	89,3	75,5	81,4	84,9	84,9	79,9	69,6
Thüringen	62,1	63,3	68,0	64,7	70,8	58,5	56,9	73,6	65,1	63,8	63,9
Bundesrepublik Deutschland	63,7	62,4	65,8	63,0	69,5	60,6	56,5	72,3	65,5	63,9	59,7
Winterweizen											
Sachsen	66,2	66,4	70,6	64,7	71,9	62,0	49,3	81,1	74,4	61,4	68,8
Bundesrepublik Deutschland	73,4	72,4	76,4	73,2	79,2	69,4	65,5	82,1	75,1	72,4	69,9
Roggen											
Sachsen	54,6	54,0	57,1	50,7	59,2	48,7	37,4	67,1	54,5	46,5	44,2
Bundesrepublik Deutschland	54,3	51,0	57,9	49,3	61,3	50,3	42,9	61,3	50,9	49,1	40,2
Wintergerste											
Sachsen	65,7	61,0	64,5	62,8	72,2	55,6	41,0	72,7	64,1	58,6	64,5
Bundesrepublik Deutschland	65,0	61,3	65,9	63,8	70,9	60,7	52,7	70,6	65,6	63,7	58,1
Sommergerste											
Sachsen	50,7	48,0	49,4	42,7	50,7	42,3	41,0	55,9	47,2	46,7	45,1
Bundesrepublik Deutschland	48,8	48,8	50,9	46,3	47,8	43,7	52,7	54,7	46,4	46,4	42,7
Hafer											
Sachsen	51,9	45,9	48,8	39,9	44,7	42,8	38,4	55,7	48,9	44,3	42,3
Bundesrepublik Deutschland	51,2	48,4	50,0	45,9	49,3	43,6	45,9	52,1	45,9	45,2	40,9

## 2. Getreide

### 2.1 Hektarerträge 1985, 1989, 1996 bis 2007 nach Getreidearten

Getreideart	1985	1989	1996	1997	1998	1999	2000
	dt/ha						
Winterweizen	56,8	45,3	67,6	66,2	66,4	70,6	64,7
Sommerweizen	50,7	24,3	55,5	53,1	51,1	57,0	42,3
Hartweizen	-	-	60,0	62,3	43,0	41,1	26,7
Roggen	43,5	41,3	49,7	54,6	54,0	57,1	50,7
Wintermenggetreide	-	-	42,9	54,6	54,0	57,3	56,1
Brotgetreide	53,1	44,3	62,8	63,2	63,2	67,2	61,4
Wintergerste	59,2	69,0	50,5	65,7	61,0	64,5	62,8
Sommergerste	50,4	40,2	49,3	50,7	48,0	49,4	42,7
Hafer	48,6	36,3	45,4	51,9	45,9	48,8	39,9
Sommermenggetreide	43,4	32,5	43,8	48,1	43,6	46,3	46,6
Triticale	-	45,7	52,9	56,4	56,0	57,8	53,9
Futtergetreide	55,1	57,4	50,0	58,3	55,9	58,3	55,2
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>54,1</b>	<b>51,1</b>	<b>56,7</b>	<b>60,7</b>	<b>59,6</b>	<b>62,9</b>	<b>58,5</b>

Getreideart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	dt/ha						
Winterweizen	71,9	62,0	49,3	81,1	74,4	61,4	68,8
Sommerweizen	55,5	51,0	43,0	61,8	54,3	44,7	47,1
Hartweizen	40,0	40,0	-	-	-	-	-
Roggen	59,2	48,7	37,4	67,1	54,5	46,5	44,2
Wintermenggetreide	46,0	54,7	35,3	63,2	52,9	38,5	45,1
Brotgetreide	68,9	59,4	47,3	78,4	71,2	59,2	64,2
Wintergerste	72,2	55,6	41,0	72,7	64,1	58,6	64,5
Sommergerste	50,7	42,3	45,1	55,9	47,2	46,7	45,1
Hafer	44,7	42,8	38,4	55,7	48,9	44,3	42,3
Sommermenggetreide	44,2	38,5	35,0	44,8	42,3	40,3	18,5
Triticale	58,6	46,7	37,0	63,3	53,3	44,6	51,8
Futtergetreide	63,6	50,1	41,3	65,9	57,2	52,7	57,0
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>66,4</b>	<b>55,1</b>	<b>44,4</b>	<b>72,7</b>	<b>64,6</b>	<b>56,2</b>	<b>61,0</b>

## 2.2 Auswertung nach Fruchtarten

Jahr	Probenanzahl		Erntefläche	Feld- größe	Ertrag	Feuchtig- keit	Schwarz- besatz	Auswuchs
	Soll	Ist						
			ha		dt/ha	%		

### Winterweizen

D 1991 - 2002	136	136	5 363,2	39,4	63,4	13,5	0,4	0,4
2003	130	130	4 446,3	34,2	49,3	11,6	0,3	-
2004	130	130	4 467,2	34,4	81,1	13,0	0,3	-
2005	130	130	3 979,3	30,6	74,4	14,4	0,2	0,3
2006	130	130	3 558,6	27,4	61,4	12,6	0,2	0,2
2007	130	130	3 994,3	30,7	68,8	13,2	0,4	0,0

### Roggen

D 1991 - 2002	91	91	3 005,9	33,1	50,1	13,4	0,4	0,4
2003	85	85	2 755,1	32,4	37,4	11,4	0,6	0,0
2004	85	85	2 398,5	28,3	67,1	12,8	0,3	0,0
2005	85	85	2 929,1	34,5	54,5	13,8	0,5	0,9
2006	85	85	2 331,7	27,4	46,5	11,5	0,3	0,1
2007	85	85	2 694,5	31,7	44,2	13,0	0,8	0,0

### Wintergerste

D 1991 - 2002	91	91	3 675,5	39,8	59,9	13,6	0,5	0,0
2003	85	85	2 908,8	34,2	41,0	13,4	0,6	-
2004	85	85	2 869,1	33,8	72,7	14,3	0,4	-
2005	85	85	2 969,3	34,9	64,1	13,0	0,4	-
2006	85	85	2 951,0	34,7	58,6	12,4	0,4	-
2007	85	85	2 711,0	31,9	64,5	13,8	0,3	-

### Sommergerste

D 1991 - 2002	88	88	3 016,7	33,8	46,8	13,9	0,4	0,1
2003	80	80	2 172,0	27,2	45,1	12,2	0,4	-
2004	80	80	2 175,5	26,1	55,9	13,4	0,5	0,6
2005	80	80	2 218,1	27,7	47,2	14,7	0,5	0,1
2006	80	80	2 398,9	30,0	46,7	13,7	0,3	-
2007	80	80	2 405,5	30,1	45,1	14,3	0,7	0,8

### Hafer

D 1995 - 2002	50	50	993,3	19,9	45,7	13,9	0,8	0,2
2003	50	50	1 096,5	21,9	38,4	11,9	0,9	-
2004	50	50	969,4	19,4	55,7	13,0	0,6	0,0
2005	50	50	1 012,3	20,3	48,9	14,0	0,5	0,0
2006	50	50	870,8	17,4	44,3	13,5	0,4	-
2007	50	50	905,0	18,1	42,3	14,3	0,8	0,2



Feld- größe	Ertrag	Feuchtig- keit	Schwarz- besatz	Auswuchs	Jahr
von - bis					
ha	dt/ha	%			

**Winterweizen**

1,1 - 225,3	0 - 106,8	8,6 - 27,3	0 - 13,0	0 - 70,6	D 1991 - 2002
2,0 - 139,0	18,4 - 89,4	8,5 - 14,5	0 - 7,1	-	2003
2,8 - 157,5	39,9 - 112,8	7,4 - 17,5	0,0 - 1,9	-	2004
1,3 - 113,4	39,5 - 103,9	11,5 - 18,8	0,0 - 2,3	0 - 14,8	2005
1,5 - 135,4	29,1 - 125,5	9,4 - 17,6	0 - 2,0	0 - 18,5	2006
1,0 - 103,6	26,7 - 103,7	9,9 - 17,8	0,0 - 11,0	0 - 0,6	2007

**Roggen**

1,8 - 195,0	0 - 98,4	9,0 - 35,2	0 - 16,5	0 - 83,1	D 1991 - 2002
2,0 - 110,3	10,9 - 72,8	8,5 - 14,2	0,0 - 13,0	0 - 0,0	2003
1,1 - 84,0	23,5 - 108,3	10,4 - 18,0	0,0 - 2,4	-	2004
2,1 - 144,3	23,7 - 95,2	11,0 - 17,6	0 - 3,4	0 - 26,9	2005
2,8 - 117,0	13,4 - 89,7	9,1 - 17,5	0 - 2,8	0 - 5,6	2006
4,1 - 97,9	18,7 - 87,5	10,0 - 18,6	0,0 - 7,3	0 - 0,0	2007

**Wintergerste**

1,5 - 252,0	12,8 - 95,3	8,6 - 23,6	0 - 12,6	0 - 2,5	D 1991 - 2002
4,2 - 114,9	4,6 - 67,9	9,8 - 19,0	0,0 - 7,3	-	2003
2,7 - 109,7	44,4 - 91,9	12,0 - 17,5	0,1 - 1,6	-	2004
3,0 - 101,7	27,1 - 91,1	11,0 - 19,7	0,0 - 4,0	-	2005
2,2 - 126,5	27,6 - 87,0	10,1 - 16,8	0,0 - 3,0	-	2006
3,2 - 96,3	14,3 - 88,6	10,7 - 20,0	0,0 - 1,9	-	2007

**Sommergerste**

0,9 - 165,2	0 - 70,8	9,5 - 23,4	0 - 10,4	0 - 23,1	D 1991 - 2002
1,8 - 81,3	19,9 - 74,5	9,3 - 15,6	0 - 1,5	-	2003
6,0 - 73,2	37,2 - 91,3	10,1 - 17,0	0,0 - 3,3	0 - 47,4	2004
1,7 - 124,0	31,0 - 68,0	11,8 - 18,9	0,0 - 6,4	0 - 2,8	2005
3,4 - 120,5	14,8 - 74,7	9,6 - 18,0	0,0 - 1,2	-	2006
2,1 - 117,2	14,0 - 63,4	11,2 - 18,1	0,0 - 2,6	0 - 26,2	2007

**Hafer**

1,0 - 93,0	0 - 75,1	9,6 - 24,2	0 - 6,1	0 - 10,2	D 1995 - 2002
5,1 - 76,2	9,8 - 77,9	9,7 - 15,9	0,1 - 6,2	-	2003
2,0 - 70,5	35,5 - 80,8	9,8 - 17,0	0,1 - 2,6	0 - 0,0	2004
0,9 - 76,3	23,0 - 64,3	11,1 - 19,5	0,0 - 2,2	0 - 0,3	2005
1,4 - 73,2	15,8 - 67,9	10,0 - 19,8	0,0 - 1,7	-	2006
2,3 - 67,7	17,2 - 64,1	11,8 - 17,8	0,0 - 3,6	0 - 1,7	2007

## 2.3 Größe der Erntefläche (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Größe der Erntefläche						
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
Winterweizen	D 1991-2002	8,4	8,0	10,7	10,0	8,4	8,1	7,2
	2003	14,6	7,7	11,5	9,2	12,3	6,9	6,2
	2004	8,5	5,4	13,1	12,3	10,0	8,5	10,0
	2005	11,5	11,5	10,8	10,8	10,8	7,7	10,8
	2006	14,6	9,2	18,5	13,1	10,8	10,0	9,2
	2007	10,0	16,2	6,2	14,6	10,0	5,4	12,3
Roggen	D 1991-2002	10,7	14,1	13,1	8,6	7,7	9,2	7,1
	2003	11,8	16,5	12,9	9,4	3,5	7,1	7,1
	2004	18,8	16,5	7,1	5,9	11,8	8,2	5,9
	2005	11,8	11,8	16,5	11,8	4,7	11,8	4,7
	2006	16,5	14,1	17,6	7,1	7,1	10,6	8,2
	2007	12,9	14,1	7,1	11,8	9,4	11,8	5,9
Wintergerste	D 1991-2002	8,4	7,8	8,2	11,5	9,2	7,3	7,3
	2003	7,1	14,1	10,6	16,5	10,6	4,7	3,5
	2004	12,9	9,4	7,1	10,6	15,3	5,9	7,1
	2005	9,4	10,6	15,3	7,1	9,4	3,5	9,4
	2006	11,8	11,8	5,9	15,3	10,6	3,5	7,1
	2007	16,5	15,3	3,5	4,7	9,4	8,2	8,2
Sommergerste	D 1991-2002	11,1	13,0	11,0	10,3	9,6	9,6	5,8
	2003	12,5	16,3	12,5	12,5	13,8	7,5	6,3
	2004	17,5	8,8	12,5	12,5	15,0	11,3	6,3
	2005	18,8	21,3	7,5	6,3	7,5	13,8	5,0
	2006	15,0	17,5	6,3	8,8	16,3	5,0	3,8
	2007	16,3	15,0	10,0	12,5	7,5	3,8	7,5
Hafer	D 1995-2002	30,0	20,3	14,3	11,3	6,3	3,5	3,0
	2003	18,0	20,0	16,0	14,0	12,0	6,0	4,0
	2004	28,0	18,0	24,0	10,0	4,0	2,0	-
	2005	24,0	24,0	16,0	10,0	4,0	6,0	4,0
	2006	40,0	14,0	16,0	12,0	6,0	2,0	2,0
	2007	24,0	22,0	24,0	10,0	6,0	6,0	4,0

von ... bis unter ... ha						Jahr	Fruchtart
40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr		
11,9	8,2	5,8	4,7	2,4	6,2	D 1991-2002	Winterweizen
10,0	7,7	1,5	7,7	0,8	3,8	2003	
13,8	6,9	3,8	4,6	1,5	1,5	2004	
10,0	6,9	6,2	2,3	-	0,8	2005	
4,6	3,1	2,3	3,1	-	1,5	2006	
13,1	3,8	1,5	3,8	1,5	1,5	2007	
10,0	6,9	5,3	2,2	2,0	3,2	D 1991-2002	Roggen
10,6	5,9	7,1	2,4	3,5	2,4	2003	
9,4	8,2	3,5	3,5	1,2	-	2004	
8,2	2,4	4,7	2,4	1,2	8,2	2005	
5,9	7,1	1,2	2,4	-	2,4	2006	
7,1	5,9	8,2	2,4	1,2	2,4	2007	
12,9	7,8	6,0	4,9	3,2	5,4	D 1991-2002	Wintergerste
9,4	9,4	4,7	3,5	1,2	4,7	2003	
15,3	1,2	7,1	2,4	1,2	4,7	2004	
12,9	9,4	3,5	2,4	2,4	4,7	2005	
11,8	5,9	7,1	3,5	2,4	3,5	2006	
17,6	9,4	1,2	3,5	-	2,4	2007	
9,7	6,9	3,4	3,1	2,5	4,1	D 1991-2002	Sommergerste
7,5	3,8	3,8	2,5	1,3	-	2003	
5,0	3,8	2,5	2,5	1,3	1,3	2004	
5,0	7,5		2,5	3,8	1,3	2005	
13,8	5,0	2,5	2,5	1,3	2,5	2006	
11,3	7,5	-	5,0	1,3	2,5	2007	
3,8	3,8	2,3	1,3	-	0,5	D 1995-2002	Hafer
6,0	-	2,0	2,0	-	-	2003	
6,0	6,0	-	2,0	-	-	2004	
6,0	4,0	-	2,0	-	-	2005	
2,0	4,0	-	2,0	-	-	2006	
-	2,0	2,0	-	-	-	2007	

## 2.4 Druschzeitpunkte nach Fruchtarten

Fruchtart	Jahr	Anzahl der Proben,										
		05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	31.07.	05.08.	10.08.	15.08.	20.08.	25.08.
Winterweizen	D 1991-2002	0	0	0	0	2	12	34	61	82	99	112
	2003	-	-	3	22	51	77	123	129	130	130	130
	2004	-	-	-	-	-	1	13	52	79	102	112
	2005	-	-	-	-	-	5	20	23	36	83	95
	2006	-	-	-	4	32	76	96	67	101	114	118
	2007	-	-	3	45	62	87	112	124	126	130	130
Roggen	D 1991-2002	0	0	0	1	8	33	48	61	70	76	82
	2003	-	-	12	42	64	74	81	82	84	85	85
	2004	-	-	-	-	-	4	37	61	73	75	77
	2005	-	-	-	3	3	25	49	50	54	70	72
	2006	-	-	-	31	61	75	79	80	80	82	83
	2007	-	-	5	51	56	70	83	84	84	84	84
Wintergerste	D 1991-2002	11	22	39	56	73	81	85	87	88	89	90
	2003	20	45	74	84	84	84	85	85	85	85	85
	2004	-	4	11	44	60	77	85	85	85	85	85
	2005	4	5	58	69	70	81	82	84	84	84	84
	2006	5	17	51	71	76	84	85	85	85	85	85
	2007	63	72	80	85	85	85	85	85	85	85	85
Sommergerste	D 1991-2002	0	0	0	0	1	7	20	36	52	66	74
	2003	-	-	-	5	26	48	74	78	80	80	80
	2004	-	-	-	-	-	-	5	26	39	58	66
	2005	-	-	-	1	1	4	7	9	18	45	50
	2006	-	-	-	-	7	19	39	42	49	70	77
	2007	-	-	1	8	12	30	53	67	73	78	78
Hafer	D 1991-2002	0	0	0	0	0	1	4	9	15	23	30
	2003	-	-	1	3	10	18	37	46	49	50	50
	2004	-	-	-	-	-	2	5	10	16	21	25
	2005	-	-	-	-	-	2	4	7	10	20	21
	2006	-	-	-	2	4	13	14	18	27	37	41
	2007	-	-	-	2	3	7	20	26	39	46	46

die bis zum ... gedroschen wurden										Jahr	Fruchtart
31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.		
123	129	131	132	133	134	134	135	135	136	D 1991-2002	Winterweizen
130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	2003	
114	121	130	130	130	130	130	130	130	130	2004	
122	128	130	130	130	130	130	130	130	130	2005	
120	128	129	130	130	130	130	130	130	130	2006	
130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	2007	
86	89	89	90	90	90	90	90	91	91	D 1991-2002	Roggen
85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	2003	
77	84	85	85	85	85	85	85	85	85	2004	
83	84	85	85	85	85	85	85	85	85	2005	
83	85	85	85	85	85	85	85	85	85	2006	
85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	2007	
90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	D 1991-2002	Wintergerste
85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	2003	
85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	2004	
85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	2005	
85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	2006	
85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	2007	
81	84	86	87	87	88	88	88	88	88	D 1991-2002	Sommergerste
80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	2003	
68	77	80	80	80	80	80	80	80	80	2004	
74	79	80	80	80	80	80	80	80	80	2005	
78	79	80	80	80	80	80	80	80	80	2006	
80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	2007	
37	40	44	45	46	46	47	49	49	50	D 1991-2002	Hafer
50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	2003	
30	41	49	50	50	50	50	50	50	50	2004	
39	47	50	50	50	50	50	50	50	50	2005	
43	46	48	49	49	49	50	50	50	50	2006	
50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	2007	

## 2.5 Ausgewertete Volldruschproben nach Feuchtigkeitsgehalt (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Feuchtigkeitsgehalt			
		bis 14	14 bis 16	16 bis 18	18 bis 20
Winterweizen	D 1991-2002	66	24	6	2
	2003	98	2	-	-
	2004	75	22	3	-
	2005	42	50	7	2
	2006	78	18	3	-
	2007	72	24	4	-
Roggen	D 1991-2002	66	26	5	2
	2003	98	2	-	-
	2004	80	15	5	-
	2005	62	35	2	-
	2006	91	8	1	-
	2007	72	22	5	1
Wintergerste	D 1991-2002	63	25	9	3
	2003	68	22	7	2
	2004	49	41	9	-
	2005	86	12	1	1
	2006	93	6	1	-
	2007	60	35	4	1
Sommergerste	D 1991-2002	59	26	10	3
	2003	91	9	-	-
	2004	70	20	10	-
	2005	38	49	11	3
	2006	58	34	9	-
	2007	46	40	13	1
Hafer	D 1995-2002	58	23	11	4
	2003	94	6	-	-
	2004	70	24	6	-
	2005	54	38	6	2
	2006	54	40	4	2
	2007	46	40	14	-

über ... bis ... %				Jahr	Fruchtart
über 20	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
2	13,0	8,6	27,3	D 1991-2002	Winterweizen
-	11,6	8,5	14,5	2003	
-	13,0	7,4	17,5	2004	
-	14,4	11,5	18,8	2005	
-	12,6	9,4	17,6	2006	
-	13,2	9,9	17,8	2007	
1	13,0	9,0	35,2	D 1991-2002	Roggen
-	11,4	8,5	14,2	2003	
-	12,8	10,4	18,0	2004	
-	13,8	11,0	17,6	2005	
-	11,5	9,1	17,5	2006	
-	13,0	10,0	18,6	2007	
0	14,0	8,6	23,6	D 1991-2002	Wintergerste
-	13,4	9,8	19,0	2003	
-	14,3	12,0	17,5	2004	
-	13,0	11,0	19,7	2005	
-	12,4	10,1	16,8	2006	
-	13,7	10,7	20,0	2007	
2	14,0	9,5	23,4	D 1991-2002	Sommergerste
-	12,2	9,3	15,6	2003	
-	13,4	10,1	17,0	2004	
-	14,7	11,8	18,9	2005	
-	13,7	8,6	18,0	2006	
-	14,3	11,2	18,1	2007	
4	14,0	9,6	24,2	D 1995-2002	Hafer
-	11,9	9,7	15,9	2003	
-	13,0	9,8	17,0	2004	
-	14,0	11,1	19,5	2005	
-	13,5	10,0	19,8	2006	
-	14,3	11,8	17,8	2007	

## 2.6 Ausgewertete Volldruschproben nach Schwarzbesatz (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Schwarzbesatz				
		ohne	bis 0,5	0,5 bis 1,0	1,0 bis 1,5	1,5 bis 2,0
Winterweizen	D 1991-2002	1	83	10	3	1
	2003	1	92	4	-	1
	2004	-	83	12	3	2
	2005	-	94	5	1	-
	2006	2	96	2	-	1
	2007	-	88	7	3	-
Roggen	D 1991-2002	1	79	11	4	2
	2003	-	78	13	5	1
	2004	-	92	5	2	1
	2005	1	75	12	5	1
	2006	1	88	9	-	-
	2007	-	75	4	7	6
Wintergerste	D 1991-2002	1	73	17	5	2
	2003	-	74	15	2	5
	2004	-	81	12	6	1
	2005	-	85	11	2	-
	2006	-	82	9	5	-
	2007	-	85	13	1	1
Sommergerste	D 1991-2002	-	77	16	4	1
	2003	1	78	19	3	-
	2004	-	76	18	3	1
	2005	-	81	13	4	1
	2006	-	89	9	3	-
	2007	-	49	34	9	4
Hafer	D 1995-2002	1	50	28	12	3
	2003	-	52	28	4	6
	2004	-	48	38	4	6
	2005	-	72	20	6	-
	2006	-	78	16	4	2
	2007	-	44	38	14	-



über ... bis ... %					Jahr	Fruchtart
2,0 bis 3,0	über 3,0	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
1	1	0,4	-	13,0	D 1991-2002	Winterweizen
2	1	0,3	-	7,1	2003	
-	-	0,3	0,0	1,9	2004	
1	-	0,2	0,0	2,3	2005	
-	-	0,2	-	2,0	2006	
1	1	0,4	0,0	11,0	2007	
1	1	0,4	-	16,5	D 1991-2002	Roggen
1	2	0,6	0,0	13,0	2003	
-	-	0,3	0,0	2,4	2004	
5	1	0,5	-	3,4	2005	
1	-	0,3	-	2,8	2006	
2	6	0,8	0,0	7,3	2007	
1	1	0,5	-	12,6	D 1991-2002	Wintergerste
1	2	0,6	0,0	7,3	2003	
-	-	0,4	0,1	1,6	2004	
1	1	0,4	0,0	4,0	2005	
4	-	0,4	0,0	3,0	2006	
-	-	0,3	0,0	1,9	2007	
1	1	0,4	-	10,4	D 1991-2002	Sommergerste
-	-	0,4	-	1,5	2003	
1	1	0,5	0,0	3,3	2004	
-	1	0,5	0,0	6,4	2005	
-	-	0,3	0,0	1,2	2006	
5	-	0,7	0,0	2,6	2007	
5	3	0,8	-	6,1	D 1995-2002	Hafer
4	6	0,9	0,1	6,2	2003	
4	-	0,6	0,1	2,6	2004	
2	-	0,5	0,0	2,2	2005	
-	-	0,4	0,0	1,7	2006	
-	4	0,8	0,0	3,6	2007	

## 2.7 Ausgewertete Volldruschproben nach Auswuchs (in Prozent)

Fruchtart	Jahr	Auswuchs					
		ohne	bis 1	1 bis 2,5	2,5 bis 6	6 bis 8	8 bis 13
Winterweizen	D 1991-2002	89	7	2	1	1	1
	2003	100	-	-	-	-	-
	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	85	11	2	-	-	-
	2006	96	2	1	1	-	-
	2007	99	1	-	-	-	-
Roggen	D 1991-2002	86	8	2	2	0	1
	2003	98	2	-	-	-	-
	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	80	9	2	2	2	2
	2006	99	-	-	1	-	-
	2007	98	2	-	-	-	-
Wintergerste	D 1991-2002	99	0	0	-	-	-
	2003	100	-	-	-	-	-
	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	100	-	-	-	-	-
	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	100	-	-	-	-	-
Sommergerste	D 1991-2002	97	2	0	1	0	0
	2003	100	-	-	-	-	-
	2004	99	-	-	-	-	-
	2005	90	6	3	1	-	-
	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	91	-	3	4	-	-
Hafer	D 1995-2002	90	6	1	2	1	0
	2003	100	-	-	-	-	-
	2004	98	2	-	-	-	-
	2005	94	6	-	-	-	-
	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	80	14	6	-	-	-

über ... bis ... %					Jahr	Fruchtart
über 13	keine Angaben	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
1	-	0,4	-	70,6	D 1991-2002	Winterweizen
-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	2004	
2	-	0,3	-	14,8	2005	
1	-	0,2	-	18,5	2006	
-	-	0,0	-	0,6	2007	
0	-	0,4	-	83,1	D 1991-2002	Roggen
-	-	0,0	-	0,0	2003	
-	-	-	-	-	2004	
1	-	0,9	-	26,9	2005	
-	-	0,1	-	5,6	2006	
-	-	0,0	-	0,0	2007	
-	-	0,0	-	2,5	D 1991-2002	Wintergerste
-	-	-	-	-	2003	
-	-	-	-	-	2004	
-	-	-	-	-	2005	
-	-	-	-	-	2006	
-	-	-	-	-	2007	
0	-	0,1	-	23,1	D 1991-2002	Sommergerste
-	-	-	-	-	2003	
1	-	0,6	-	47,4	2004	
-	-	0,1	-	2,8	2005	
-	-	-	-	-	2006	
3	-	0,8	-	26,2	2007	
-	-	0,2	-	10,2	D 1995-2002	Hafer
-	-	-	-	-	2003	
-	-	0,0	-	0,0	2004	
-	-	0,0	-	0,3	2005	
-	-	-	-	-	2006	
-	-	0,2	-	1,7	2007	

## 2.8 Getreide 2007 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche	Nettoertrag		ø-Feuchtig- keitsgehalt	ø-Schwarz- besatz	ø-Aus- wuchs	ø-Acker- zahl
	Anzahl	%		Gesamtertrag	Hektarertrag				
			ha	dt		%			
Winterweizen									
Insgesamt	130	100	3 994,25	274 605	68,8	13,2	0,4	0,0	52
darunter									
Akteur	22	16,9	642,26	43 832	68,2	13,7	0,2	-	51
Brilliant	12	9,2	400,94	28 997	72,3	13,0	0,2	-	56
Bussard	4	3,1	186,70	13 617	72,9	13,4	0,2	-	53
Compliment	4	3,1	96,68	7 648	79,1	14,2	0,1	-	59
Cubus	4	3,1	142,79	11 084	77,6	12,7	0,3	-	48
Elvis	4	3,1	99,05	7 435	75,1	12,3	0,4	-	57
Hermann	4	3,1	110,53	7 340	66,4	14,2	0,2	-	55
Ludwig	3	2,3	108,16	7 229	66,8	12,6	0,2	-	45
Meunier	3	2,3	122,10	11 057	90,6	14,0	0,1	-	62
Paroli	3	2,3	127,64	10 271	80,5	12,5	0,5	-	55
Schamane	5	3,8	126,46	7 794	61,6	11,3	0,3	-	64
Skalmeje	3	2,3	96,49	5 949	61,7	14,6	0,8	-	42
Tarso	10	7,7	208,07	14 105	67,8	13,2	0,2	-	47
Tiger	4	3,1	156,07	10 142	65,0	13,1	0,1	-	51
Tommi	6	4,6	168,84	11 057	65,5	12,6	0,3	0,1	56
Toras	7	5,4	226,67	16 197	71,5	13,6	0,3	-	53
Türkis	9	6,9	268,38	18 042	67,2	12,5	0,4	-	46
Roggen									
Insgesamt	85	100	2 694,46	119 068	44,2	13,0	0,8	0,0	37
darunter									
Amilo	5	5,9	113,76	4 463	39,2	13,8	0,9	-	36
Askari	7	8,2	172,41	8 940	51,9	11,9	0,3	-	50
Fernando	4	4,7	47,18	2 115	44,8	12,7	0,4	-	26
Fugato	4	4,7	124,41	4 638	37,3	13,2	2,1	-	28
Matador	3	3,5	60,64	2 255	37,2	11,6	1,3	-	30
Nikita	6	7,1	102,19	4 127	40,4	13,1	0,2	-	35
Picasso	22	25,9	943,50	44 639	47,3	13,1	0,7	-	41
Pollino	5	5,9	256,56	10 275	40,0	13,5	2,6	-	31
Recrut	10	11,8	311,75	13 171	42,2	12,9	0,4	-	33
Visello	12	14,1	362,61	17 704	48,8	13,1	0,8	-	34

## Noch: 2.8 Getreide 2007 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche	Nettoertrag		ø-Feuchtig- keitsgehalt	ø-Schwarz- besatz	ø-Aus- wuchs	ø-Acker- zahl
	Anzahl	%		Gesamtertrag	Hektarertrag				
			ha			dt	%		
Wintergerste									
Insgesamt	85	100	2 711,00	174 914	64,5	13,8	0,3	-	46
darunter									
Campanile	3	3,5	81,26	5 019	61,8	13,1	0,3	-	47
Franziska	5	5,9	85,96	6 131	71,3	13,4	0,2	-	51
Fridericus	6	7,1	163,33	10 084	61,7	13,1	0,3	-	40
Laverda	6	7,1	205,32	15 358	74,8	13,9	0,6	-	51
Lomerit	23	27,1	719,16	47 006	65,4	14,1	0,2	-	46
Merlot	5	5,9	144,07	11 450	79,5	14,4	0,3	-	50
Naomie	16	18,8	671,05	40 852	60,9	13,9	0,3	-	43
Palmyra	3	3,5	65,45	4 349	66,5	13,6	0,4	-	50
Traminer	6	7,1	193,62	12 850	66,4	12,8	0,5	-	42
Sommergerste									
Insgesamt	80	100	2 405,53	108 441	45,1	14,3	0,7	0,8	43
darunter									
Alexis	4	5,0	196,41	10 283	52,4	14,9	0,4	-	55
Auriga	43	53,8	1 193,63	52 049	43,6	14,4	0,8	0,1	39
Barke	14	17,5	452,31	19 780	43,7	14,5	0,7	1,6	48
Braemar	3	3,8	172,62	8 466	49,0	14,4	0,6	1,9	44
Marthe	5	6,3	172,94	9 823	56,8	13,5	0,5	-	49
Quench	3	3,8	55,20	3 116	56,4	14,0	0,2	8,7	58
Hafer									
Insgesamt	50	100	905,03	38 238	42,3	14,3	0,8	0,2	38
darunter									
Aragon	4	8,0	72,40	3 041	42,0	14,3	1,2	-	45
Atego	4	8,0	56,04	1 880	33,5	13,6	1,0	-	40
Flämingsprofi	6	12,0	91,73	3 819	41,6	14,8	1,0	-	34
Ivory	24	48,0	537,19	23 579	43,9	14,5	0,7	-	38
Lutz	4	8,0	61,88	2 922	47,2	14,0	0,4	-	30

## 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2002 bis 2007

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Winterweizen</b>						
Achat	-	-	0,8	0,8	0,8	1,5
Akteur	-	-	-	9,2	13,8	16,9
Alidos	1,5	0,8	-	-	-	-
Altos	5,4	3,8	5,4	0,8	0,8	-
Anthus	-	-	-	-	2,3	1,5
Aron	1,5	2,3	0,8	-	-	0,8
Aspirant	2,3	-	0,8	-	-	-
Biscay	0,8	-	-	1,5	-	-
Brilliant	-	-	-	-	-	9,2
Bussard	7,7	7,7	7,7	6,2	6,2	3,1
Capo	1,5	1,5	-	-	-	-
Cardos	9,2	4,6	2,3	3,8	2,3	1,5
Chevalier	-	-	-	-	-	1,5
Complet	2,3	-	-	-	-	-
Compliment	3,1	6,9	6,2	6,2	4,6	3,1
Contur	1,5	0,8	-	-	-	-
Cubus	-	-	2,3	3,8	2,3	3,1
Dekan	0,8	0,8	-	1,5	3,1	-
Drifter	5,4	6,2	4,6	2,3	1,5	0,8
Ellvis	-	0,8	1,5	5,4	1,5	3,1
Enorm	-	1,5	3,1	1,5	0,8	1,5
Flair	-	0,8	-	0,8	0,8	-
Hermann	-	-	-	0,8	2,3	3,1
Hybred	-	-	-	0,8	0,8	0,8
Kontrast	6,9	7,7	7,7	3,8	0,8	1,5
Ludwig	16,9	13,1	13,1	9,2	1,5	2,3
Magnus	0,8	0,8	1,5	-	-	-
Meunier	1,5	3,8	0,8	3,1	1,5	2,3
Novalis	2,3	-	-	-	-	-
Olivin	-	-	1,5	0,8	-	-
Paroli	-	-	-	-	2,3	2,3
Pegassos	3,1	1,5	2,3	2,3	0,8	-
Ritmo	0,8	1,5	-	-	-	-
Savannah	0,8	0,8	1,5	0,8	1,5	-
Schamane	-	-	-	-	2,3	3,8
Skalmeje	-	-	-	-	-	2,3
Skater	-	0,8	1,5	-	-	-
SW Maxi	-	0,8	0,8	1,5	2,3	-
SW Tataros	-	-	2,3	3,8	5,4	1,5
Tarso	10,0	11,5	5,4	9,2	5,4	7,7
Tiger	0,8	3,1	6,2	4,6	7,7	3,1
Tommi	-	2,3	10,8	6,9	6,9	4,6
Toras	-	-	-	1,5	2,3	5,4
Toronto	5,4	1,5	1,5	1,5	2,3	0,8
Trocadera	-	-	-	-	0,8	0,8
Türkis	-	-	-	-	6,2	6,9
Zentos	2,3	0,8	-	-	-	-
Sonstige Sorten	5,4	11,5	7,7	5,4	6,2	3,1

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2002 bis 2007

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Roggen</b>						
Amato	-	-	-	-	-	1,2
Amilo	14,1	12,9	7,1	7,1	11,8	5,9
Askari	-	-	1,2	1,2	8,2	8,2
Avanti	9,4	7,1	9,4	7,1	1,2	-
Aventis	1,2	1,2	-	-	-	-
Boresto	2,4	1,2	-	-	1,2	1,2
Caroass	-	-	2,4	2,4	-	1,2
Esprit	-	-	1,2	-	-	-
Fernando	17,6	18,8	12,9	15,3	21,2	4,7
Festus	-	-	-	1,2	-	1,2
Fugato	-	-	-	-	-	4,7
Hacada	1,2	3,5	2,4	-	-	1,2
Matador	-	-	2,4	2,4	3,5	3,5
Nikita	18,8	14,1	10,6	10,6	8,2	7,1
Novus	-	1,2	-	-	-	-
Picasso	35,3	40,0	41,2	40,0	17,6	25,9
Pollino	-	-	-	-	15,3	5,9
Rasant	-	-	-	-	-	2,4
Recrut	-	-	5,9	11,8	10,6	11,8
Treviso	-	-	2,4	-	1,2	-
Visello	-	-	-	-	-	14,1
Warko	-	-	1,2	1,2	-	-

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2002 bis 2007

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Wintergerste</b>						
Alissa	-	2,4	-	-	-	-
Amarena	-	-	-	-	-	1,2
Annika	-	-	-	-	1,2	-
Anoa	3,5	2,4	-	-	-	-
Campanile	-	-	-	-	-	3,5
Candesse	4,7	7,1	4,7	-	2,4	-
Caraibe	-	-	-	-	1,2	-
Carola	18,8	9,4	3,5	1,2	1,2	1,2
Carrero	-	1,2	1,2	-	-	-
Catania	3,5	1,2	-	-	-	-
Colibri	-	-	-	-	-	1,2
Cornelia	2,4	-	-	-	-	-
Duet	4,7	5,9	1,2	2,4	-	1,2
Emily	-	-	-	-	-	1,2
Finita	-	-	-	-	-	1,2
Franziska	9,4	16,5	12,9	4,7	5,9	5,9
Fregatt	-	-	-	-	-	1,2
Fridericus	-	-	-	-	1,2	7,1
Landi	-	2,4	1,2	2,4	1,2	-
Laverda	-	-	-	-	1,2	7,1
Lomerit	4,7	16,5	22,4	31,8	28,2	27,1
Ludmilla	10,6	10,6	12,9	5,9	3,5	-
Majestic	2,4	1,2	-	-	-	-
Malwinta	-	-	-	-	-	1,2
Mercedes	-	-	-	-	1,2	2,4
Merlot	-	1,2	10,6	16,5	15,3	5,9
Naomie	-	1,2	2,4	16,5	20,0	18,8
Palmyra	-	-	-	-	4,7	3,5
Passion	-	-	-	1,2	1,2	1,2
Perma	2,4	-	-	-	-	-
Regina	3,5	-	1,2	-	-	-
Reni	-	2,4	1,2	-	2,4	1,2
Sarah	4,7	2,4	1,2	-	-	-
Siberia	2,4	2,4	4,7	2,4	2,4	-
Spectrum	-	-	-	-	1,2	-
Theresa	15,3	1,2	2,4	1,2	-	-
Tiffany	1,2	2,4	2,4	2,4	1,2	-
Traminer	-	2,4	8,2	5,9	3,5	7,1
Vanessa	-	4,7	1,2	1,2	-	-
Sonstige Sorten	5,9	3,5	4,7	4,7	-	-



## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2002 bis 2007

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Sommergerste</b>						
Alexis	1,3	1,3	1,3	2,5	-	5,0
Annabell	-	3,8	-	-	-	-
Auriga	-	1,3	13,8	27,5	47,5	53,8
Baccara	-	1,3	-	2,5	1,3	-
Barke	62,5	58,8	52,5	47,5	33,8	17,5
Braemar	-	-	1,3	3,8	1,3	3,8
Brazil	-	1,3	-	-	1,3	-
Christina	-	-	-	-	-	1,3
Class	-	-	-	-	1,3	-
Danuta	8,8	7,5	3,8	-	-	-
Hanka	3,8	5,0	-	-	-	-
Josefin	-	-	1,3	-	-	-
Krona	1,3	2,5	2,5	1,3	1,3	-
Margret	-	-	-	1,3	-	-
Marnie	-	1,3	2,5	1,3	-	-
Marthe	-	-	-	-	-	6,3
Mauritia	-	-	-	-	2,5	1,3
NK-Mischung	-	-	-	1,3	-	-
Orthega	-	-	1,3	-	1,3	-
Passadena	1,3	1,3	5,0	3,8	2,5	2,5
Pewter	1,3	-	-	-	-	-
Power	-	-	-	-	-	2,5
Prestige	2,5	3,8	-	-	-	-
Quench	-	-	-	-	-	3,8
Riviera	8,8	7,5	7,5	5,0	-	-
Scarlett	8,8	2,5	2,5	1,3	-	-
Sebastian	-	-	-	-	1,3	1,3
Siberia	-	1,3	-	-	-	-
Tocada	-	-	1,3	-	-	-
Troon	-	-	-	-	5,0	1,3
Ursa	-	-	3,8	-	-	-
Unbekannt	-	-	-	1,3	-	-

## Noch: 2.9 Entwicklung der Sortenanteile 2002 bis 2007

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Hafer</b>						
Alfred	2,0	-	-	-	-	-
Aragon	-	4,0	6,0	6,0	10,0	8,0
Atego	-	-	4,0	14,0	16,0	8,0
Auteuil	-	-	-	-	-	2,0
Dominik	-	-	-	-	-	4,0
Eugen	-	-	-	-	-	2,0
Flämingsglanz	-	4,0	2,0	-	4,0	2,0
Flämingsgold	-	-	2,0	6,0	-	-
Flämingskurz	-	-	2,0	-	-	-
Flämingslord	20,0	16,0	12,0	10,0	4,0	4,0
Flämingsprofi	10,0	22,0	22,0	14,0	16,0	12,0
Flämingsstern	2,0	-	-	-	2,0	2,0
Freddy	-	-	2,0	2,0	2,0	-
Ivory	-	-	2,0	10,0	20,0	48,0
Jumbo	18,0	16,0	12,0	8,0	2,0	-
Kanton	12,0	10,0	4,0	4,0	8,0	-
Lutz	14,0	12,0	16,0	16,0	10,0	8,0
Monarch	6,0	4,0	4,0	6,0	2,0	-
Neklan	6,0	6,0	6,0	4,0	4,0	-
Poretto	6,0	2,0	-	-	-	-
Revisor	2,0	2,0	-	-	-	-
Wistar	2,0	2,0	4,0	-	-	-

## 2.10. Wichtigste Vorfrüchte der Getreideproben 2002 bis 2007

Vorfrucht	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Anzahl der Proben					
Winterweizen						
Winterraps	59	51	60	65	63	71
Silo- / Körnermais	26	25	19	22	20	22
Erbsen	11	9	9	13	16	9
Zucker- / Runkelrüben	10	17	11	8	9	9
Kartoffeln	7	10	12	7	5	7
Wintergerste	2	5	2	5	2	4
Sommergerste	5	2	4	3	1	3
Feldgras	3	1	2	1	5	1
Roggen						
Winterraps	11	15	15	10	15	18
Winterweizen	20	15	19	17	16	18
Silo- / Körnermais	18	10	16	14	15	12
Wintergerste	13	11	7	12	13	12
Roggen	9	10	10	11	8	9
Sommergerste	4	4	8	4	2	5
Erbsen	1	4	1	3	2	3
Triticale	5	7	7	5	10	3
Wintergerste						
Winterweizen	50	48	44	49	49	42
Winterraps	16	18	19	19	15	25
Erbsen	1	4	1	1	7	6
Silo- / Körnermais	5	2	3	2	1	3
Sommergerste	5	5	8	4	4	2
Triticale	-	-	1	4	2	2
Roggen	-	-	2	2	1	1
Klee / Klee gras	2	3	-	-	-	-
Sommergerste						
Silo- / Körnermais	24	32	33	35	34	32
Winterweizen	35	25	25	19	27	27
Zucker- / Runkelrüben	4	5	5	3	4	6
Winterraps	4	6	4	3	4	5
Kartoffeln	1	1	1	4	3	2
Triticale	2	1	1	4	3	2
Wintergerste	1	4	-	3	2	2
Roggen	2	2	2	4	1	1
Hafer						
Silo- / Körnermais	13	15	15	19	16	12
Sommergerste	10	8	7	8	8	7
Winterraps	1	1	3	1	3	6
Winterweizen	13	9	8	5	8	6
Roggen	1	3	2	3	2	4
Triticale	4	5	4	4	6	4
Erbsen	1	2	2	1	1	1
Wintergerste	3	3	3	4	4	1

### 3. Kartoffeln

#### 3.1 Kartoffelerträge in der Bundesrepublik Deutschland 2002 bis 2007 nach Ländern

Bundesland Deutschland	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	dt/ha					
Kartoffeln insgesamt						
Baden-Württemberg	339,7	268,9	358,4	344,7	319,8	349,9
Bayern	406,0	305,8	393,6	386,3	387,3	435,8
Brandenburg	299,3	266,7	385,3	376,8	251,6	325,3
Hessen	324,5	338,7	403,6	371,1	323,1	355,9
Mecklenburg-Vorpommern	361,6	333,1	441,0	363,5	308,7	385,5
Niedersachsen	403,3	364,4	477,2	445,5	371,7	434,5
Nordrhein-Westfalen	433,6	431,7	479,0	472,1	428,5	450,7
Rheinland-Pfalz	325,0	287,8	339,3	329,3	348,7	367,4
Saarland	350,6	255,7	293,2	292,3	279,9	345,0
Sachsen	343,9	277,2	397,8	422,8	321,6	432,0
Sachsen-Anhalt	403,0	331,0	436,3	423,5	346,8	457,0
Schleswig-Holstein	322,3	344,0	397,2	372,9	330,8	347,4
Thüringen	391,4	291,4	399,1	409,7	354,1	441,8
Bundesrepublik Deutschland	391,2	345,2	441,8	419,8	365,7	423,5
mittelfrühe und späte Kartoffeln						
Baden-Württemberg	352,3	273,3	366,0	357,6	327,8	363,2
Bayern	410,7	309,0	396,8	390,3	391,7	441,1
Brandenburg	301,2	266,8	386,1	377,5	251,6	325,8
Hessen	333,6	342,6	428,2	385,0	325,9	367,4
Mecklenburg-Vorpommern	361,9	333,3	441,5	363,7	308,9	385,8
Niedersachsen	408,0	366,7	482,1	449,8	374,1	438,8
Nordrhein-Westfalen	446,7	445,6	496,7	490,5	442,4	465,1
Rheinland-Pfalz	336,7	290,0	350,5	336,5	363,9	382,8
Saarland	351,8	260,5	306,5	298,4	289,6	359,8
Sachsen	349,0	277,7	400,2	425,5	323,5	434,3
Sachsen-Anhalt	405,3	333,0	442,6	426,3	350,7	460,3
Schleswig-Holstein	328,9	347,7	402,0	378,3	337,1	352,6
Thüringen	396,1	295,6	402,3	411,2	355,2	443,4
Bundesrepublik Deutschland	397,5	348,7	448,6	426,1	369,6	429,6
frühe Kartoffeln						
Baden-Württemberg	264,3	242,3	304,9	268,4	266,7	283,7
Bayern	272,0	206,2	277,4	263,8	250,0	287,7
Brandenburg	197,5	254,1	332,7	312,3	244,2	281,9
Hessen	280,0	321,5	284,7	311,4	309,2	307,1
Mecklenburg-Vorpommern	300,8	302,3	347,4	300,9	210,1	269,2
Niedersachsen	286,4	297,5	335,1	318,3	297,4	314,5
Nordrhein-Westfalen	319,3	315,1	342,1	321,7	313,5	342,9
Rheinland-Pfalz	304,5	284,1	318,2	319,0	327,5	345,4
Saarland	224,5	189,2	206,0	188,4	183,3	218,9
Sachsen	245,2	261,4	345,5	347,5	276,4	357,4
Sachsen-Anhalt	334,2	286,2	306,3	360,0	237,9	377,6
Schleswig-Holstein	252,3	278,0	309,7	283,9	232,2	269,9
Thüringen	259,2	180,6	260,3	335,9	193,8	330,7
Bundesrepublik Deutschland	291,0	284,6	322,0	311,5	297,8	324,0

### 3.2 Berechnung des Hektarertrages <sup>1)</sup>

Jahr	Proben	Durchschnittliche Probeflächengröße	Ertrag der Probereihen	Landes- korrektiv (K)	Endgültiger Ertrag
	Anzahl	ha	dt/ha	%	dt/ha
D 1992-2002	96	20,58	388,8	90,0	350,0
2003	65	26,15	308,6	90,0	277,7
2004	65	23,76	444,6	90,0	400,1
2005	65	19,92	472,8	90,0	425,5
2006	65	21,75	359,4	90,0	323,5
2007	65	27,46	482,5	90,0	434,3

### 3.3 Probereihen nach Reihenentfernung (in Prozent) <sup>1)</sup>

Jahr	Unter 65 cm	65 - 70 cm	70 - 75 cm	75 - 80 cm	80 - 85 cm	85 - 90 cm	90 cm und mehr
D 1992-2002	1,6	0,4	8,6	84,7	0,7	0,8	3,3
2003	-	-	3,1	78,5	-	1,5	16,9
2004	-	-	10,8	61,5	1,5	1,5	24,6
2005	-	-	6,2	56,9	1,5	-	35,4
2006	-	-	6,2	53,8	3,1	4,6	32,3
2007	-	-	3,1	56,9	1,5	3,1	35,4

### 3.4 Probefelder nach Kartoffelsorten (in Prozent)

Jahr	Mittefrüh reifend		Mittelspät bis sehr spät reifend	
	Speisesorten	Wirtschaftssorten	Speisesorten	Wirtschaftssorten
D 1992-2002	90,9	2,6	5,7	0,7
2003	83,1	-	15,4	1,5
2004	87,7	-	12,3	-
2005	96,9	-	3,1	-
2006	95,4	-	4,6	-
2007	93,8	-	6,2	-

### 3.5 Anzahl der Proberodungen <sup>1)</sup>

Jahr	Bis zum ... wurden gerodet							
	20.08.	31.08.	10.09.	20.09.	30.09.	10.10.	20.10.	30.10.
D 1992-2002	1	13	54	93	94	95	96	96
2003	-	6	43	60	64	65	65	65
2004	1	19	43	65	65	65	65	65
2005	-	13	38	59	65	65	65	65
2006	2	10	25	55	61	64	65	65
2007	-	15	29	53	61	61	64	65

<sup>1)</sup> mittelfrühe und späte Kartoffeln

### 3.6 Entwicklung der Sortenanteile 2002 bis 2007

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder in %					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007

<b>mittelfrüh reifend</b>						
Adretta	6,2	3,1	6,2	4,6	3,1	3,1
Afra	9,2	10,8	9,2	7,7	7,7	6,2
Agria	9,2	7,7	4,6	6,2	1,5	4,6
Alegria	-	-	-	-	-	1,5
Arnika	3,1	-	-	-	1,5	1,5
Augusta	-	-	-	-	-	1,5
Belana	-	-	-	-	-	3,1
Cilena	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	3,1
Ditta	-	1,5	1,5	3,1	1,5	1,5
Elfe	-	-	-	-	-	1,5
Esprit	-	1,5	-	-	1,5	-
Gala	-	-	-	4,6	4,6	7,7
Gunda	-	-	-	1,5	1,5	3,1
Karlana	-	4,6	6,2	3,1	3,1	3,1
Krone	-	-	-	-	4,6	4,6
Laura	4,6	1,5	3,1	9,2	9,2	7,7
Likaria	3,1	1,5	1,5	1,5	3,1	-
Liu	3,1	1,5	1,5	1,5	-	-
Marabel	-	-	1,5	3,1	4,6	1,5
Melina	3,1	-	-	1,5	-	-
Milva	4,6	6,2	9,2	7,7	13,8	10,8
Möwe	3,1	3,1	-	-	-	-
Nicola	-	1,5	1,5	-	1,5	-
Prinzess	4,6	1,5	3,1	1,5	3,1	1,5
Quarta	3,1	1,5	3,1	4,6	4,6	3,1
Quinta	3,1	1,5	-	-	-	-
Satina	4,6	4,6	6,2	7,7	1,5	4,6
Secura	-	3,1	1,5	3,1	3,1	1,5
Simone	1,5	-	3,1	1,5	-	-
Solara	12,3	10,8	9,2	13,8	9,2	12,3
Triumpf	-	-	-	1,5	1,5	-
Valisa	1,5	9,2	3,1	4,6	-	3,1
Vineta	3,1	1,5	3,1	-	3,1	1,5
Sonstige Sorten	3,1	3,1	7,7	1,5	3,1	-

<b>mittelspät bis sehr spät reifend</b>						
Apart	1,5	1,5	-	-	-	-
Donella	6,2	7,7	4,6	-	-	1,5
Jelly	-	-	1,5	-	1,5	-
Marena	-	-	1,5	-	-	-
Markies	-	-	-	-	1,5	1,5
Maxilla	-	1,5	-	-	1,5	-
Sanira	3,1	6,2	4,6	3,1	1,5	3,1
Sante	1,5	-	-	-	-	-

### 3.7 Proberodungen 2006 und 2007 nach Sorten

Sorte	Proben		Ernte- fläche	Probenahme (Bruttoertrag)		Endgültiger Ertrag	
				Gesamtertrag	Hektarertrag	Gesamtertrag	Hektarertrag
	Anzahl	%	ha	dt			

#### 2006

<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>100</b>	<b>1 414,00</b>	<b>508 206</b>	<b>359,4</b>	<b>457 385</b>	<b>323,5</b>
------------------	-----------	------------	-----------------	----------------	--------------	----------------	--------------

#### ausgewählte Sorten mittelfrüh reifend

Afra	5	7,7	96,70	33 507	346,5	30 156	311,9
Gala	3	4,6	50,38	18 537	368,0	16 684	331,2
Krone	3	4,6	82,66	32 853	397,5	29 568	357,7
Laura	6	9,2	103,63	40 674	392,5	36 606	353,2
Marabel	3	4,6	115,48	31 909	276,3	28 718	248,7
Milva	9	13,8	208,95	87 598	419,2	78 838	377,3
Quarta	3	4,6	57,25	16 499	288,2	14 849	259,4
Solara	6	9,2	125,82	37 833	300,7	34 050	270,6

#### 2007

<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>100</b>	<b>1 785,14</b>	<b>861 362</b>	<b>482,5</b>	<b>775 226</b>	<b>434,3</b>
------------------	-----------	------------	-----------------	----------------	--------------	----------------	--------------

#### ausgewählte Sorten mittelfrüh reifend

Afra	4	6,2	49,89	22 827	457,5	20 544	411,8
Agria	3	4,6	153,47	77 399	504,3	69 659	453,9
Gala	5	7,7	80,22	40 228	501,5	36 205	451,3
Krone	3	4,6	108,75	52 761	485,2	47 485	436,6
Laura	5	7,7	64,49	31 841	493,7	28 657	444,4
Milva	7	10,8	198,35	102 482	516,7	92 233	465,0
Satina	3	4,6	132,02	54 483	412,7	49 035	371,4
Solara	8	12,3	243,47	117 487	482,6	105 738	434,3

### 3.8 Proberodungen bei ausgewählten mittelfrühen und späten Kartoffeln 2002 bis 2007

Sorte	Jahr	Proben		Proberodungen		Endgültiger Ertrag
				Fläche	Anteil	
		Anzahl	%	ha	%	dt/ha
Kartoffeln insgesamt	2002	65	100,0	1 572	100,0	349,0
	2003	65	100,0	1 700	100,0	277,7
	2004	65	100,0	1 544	100,0	400,2
	2005	65	100,0	1 295	100,0	425,5
	2006	65	100,0	1 414	100,0	323,5
	2007	65	100,0	1 785	100,0	434,3
Afra	2002	6	9,2	83	5,3	333,8
	2003	7	10,8	183	10,8	276,2
	2004	6	9,2	109	7,1	344,0
	2005	5	7,7	69	5,4	431,0
	2006	5	7,7	97	6,8	311,9
	2007	4	6,2	50	2,8	411,8
Agria	2002	6	9,2	293	18,7	409,0
	2003	5	7,7	191	11,2	305,1
	2004	3	4,6	75	4,9	427,3
	2005	4	6,2	137	10,6	467,5
	2006	1	1,5	.	.	.
	2007	3	4,6	153	8,6	453,9
Laura	2002	3	4,6	51	3,3	443,5
	2003	1	1,5	.	.	.
	2004	2	3,1	.	.	.
	2005	6	9,2	78	6,0	456,6
	2006	6	9,2	104	7,3	353,2
	2007	5	7,7	64	3,6	444,4
Milva	2002	3	4,6	82	5,2	375,2
	2003	4	6,2	134	7,9	299,2
	2004	6	9,2	222	14,4	469,2
	2005	5	7,7	114	8,8	521,9
	2006	9	13,8	209	14,8	377,3
	2007	7	10,8	198	11,1	465,0
Solara	2002	8	12,3	230	14,6	375,0
	2003	7	10,8	177	10,4	313,6
	2004	6	9,2	266	17,2	360,1
	2005	9	13,8	266	20,5	393,8
	2006	6	9,2	126	8,9	270,6
	2007	8	12,3	243	13,6	434,3